

ria, ein Glas vornen dran / vnd distillir mit gar linder wärme den brandt-
 tenwein herüber / welcher in einer stund vnd ehe / ja wenn das wasser in
 Balneo Mariae nur erwarmet / ganz lauter vnd clar herüber kompt /
 denselben geuß widerumb auff's kraut / vñ laß es neun Tag vñ im Kraut
 stehen / wie vor / so würdt es sich wider färben / zc. Nimb den Kolben auß
 dem Balneo Mariae thue den Halm dauon / so wirstu einen safft am boden
 den des Kolben / an der dicke wie ein Honig / finden / den nimb her auß / vnd
 heb ihn fleißig auff / denn in ihm ist die höchste krafft des Krauts : Alls
 wenn du es von Bermuth gemacht hast / vnd du begerest allsbald ein
 Bermuthwein zu haben / so geuß drey oder 6. tröpflein darein / schwen-
 cke es wol durcheinander / so wirstu ein guten Bermuthwein haben / in
 dieser außziehung des Safts von Kräutern / sind zwey stück sonderlich
 wol mit fleiß zu mercken. Das erste ist / daß man den Kolben des
 Glas mit anfüllung der Kräuter / vnd des gebrandtenweins / nicht
 viel ober den vierdten theil anfülle / sonsten würde der Brandtwein
 das Glas zerstoßen / das ander ist / daß wenn man den Brandtwein
 vom Saft leßlich herunter distillirt / so ist es am aller besten /
 daß nur ein wenig mehr / als die helffte herüber distillirt werde / als
 zum Exempel / wenn des gefärbten Brandtwein ein Rosel were /
 so sol nur ein wenig mehr / als ein halb theil herüber distillirt wer-
 den / so bleibt der Saft unten am Boden fein dünne / schön / durch-
 sichtig / vnd ist lieblicher als wenn er wie ein Honig dick were / einzu-
 nehmen / vñ in der Arzney zugebrauchen / wollestu aber den Saft
 von einem jeden Kraut in gestalt eines subtilen Puluers haben / damit
 es desto länger wehren / vñ auch besser mag geführt werden / so
 nimb den Saft / den du also mit dem Brandtwein hast außgezogen
 / thue denselben in einen reinen Tiegel / vnd setze ihn auff ein lindes
 Kohlfewr / vñ laß es gemachsam eintreugen / so wirstu ein subtiles
 Puluer finden / in welchem alle Tugend vnd Krafft des Krauts liegt /
 Dis geheimnis ist wol zu mercken / vnd in geheim zu halten / denn dieses
 Puluers ein Gerstenkorn schwer / so viel krafft vñ Wirkung an ihm hat /
 als sonst ein ganze Hand voll desselben Krauts / Wann sich nun der
 auß

Ein behendes
 Bermuthwein
 zumachen.

Safft in Pul-
 uer verkehren.